

lieder als zuverlässig annimmt, kommt CURT WEIBULL zu einer ganz neuen, sehr anregenden Darstellung der Verhältnisse Schwedens und seiner Nachbarländer Dänemark und Norwegen vom 9.—11. Jh.: 'Sverige och dess Nordiska Grannmakter under den tidigare medeltiden' (Lund, C. W. K. Gleerup, 1921, 196 S. In zum Teil eingehender Auseinandersetzung mit ihm legt NAT. BECKMAN, 'Sverige i isländsk tradition', in der schwedischen Hist. Tidskr. 42, 2 (Stockholm 1922), 152—167 an Beispielen dar, wie mehr als einmal die isländischen Quellen (besonders Snorre) doch über die in ihnen mitgeteilten Skaldenverse hinaus gute Nachrichten gehabt haben können oder müssen (so für Sigrid Storråda, die Beziehungen Olavs des Heiligen und Olavs Skötkonung und besonders einleuchtend für den von WEIBULL nicht mit behandelten Krieg zwischen Magnus Barfuß von Norwegen und Inge d. ä. von Schweden). Sehr fördernde Anregungen und vielfach einleuchtende Ergebnisse bringt CURT WEIBULL auch in einer Untersuchung über die Entstehung des schwedischen und des dänischen Reiches ('Om det svenska och det danska rikets uppkomst', Hist. Tidskrift för Skåneland 7 (Lund 1921, 301—360, auch besonders erschienen Lund 1921, Berlingska Boktryckeriet), deren 1. Teil die 'Geater' des Beowulf als Jüten, nicht Goten, erklärt und die Bedeutung Jütlands für die Verbindung Skandinaviens mit den europäischen Kulturländern in der frühesten Zeit betont, während der zweite die Folgen des fränkischen Vordringens bis zur Elbe und Eider für den Norden umreißt und der dritte ausführt, wie erst Harald Blaatand ein einheitliches dänisches Reich begründet und erst Olav Skötkonung mit der Herrschaft über die Schweden die über die Goten verbunden habe. A. H.

301. Eine Übersicht über die schwedische Geschichte bis 1523, zwar ohne wissenschaftlichen Apparat, aber mit zahlreichen Abbildungen (darunter viele Siegel, Urkunden, Handschriften) gibt HENRIK SCHÜCK in den beiden Abteilungen des 1. Bandes ('Forntiden och Medeltiden') von 'Svenska Folkets Historia av HENRIK SCHÜCK, HELGE ALMQUIST, ARTHUR STILLE och CARL HALLENDORFF', (Lund, C. W. K. Gleerups Förlag 1914. 1915, 419 und 470 S.) In der ebenfalls reich illustrierten neuen Ausgabe von 'Sveriges Historia till våra dagar utgiven av EMIL HILDEBRAND', (Stockholm, P. A. Norstedt och Söners Förlag) ist 1919 als 1. Teil ('Forntiden') die bekannte Darstellung der Urgeschichte